

**ERASMUS+ 2017/18: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Humanmedizin
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Staatsexamen
Der Aufenthalt erfolgte im	7.
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09.17 bis 02.18
Gastland und Stadt	Tschechien, Prag
Gasthochschule	Charles University, First Faculty of Medicine
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	X	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	X	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	X	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	X	<input type="checkbox"/>

Vorbereitung

Nach der Zusage für das Erasmussemester vom International Office beginnt eigentlich erst die ganze Organisation. Man verbringt viel Zeit damit, sich einen, möglichst mit Ulm kompatiblen, Stundenplan auszuarbeiten. Leider kann im Vorhinein nie garantiert werden, ob alle Veranstaltungen wie genannt stattfinden, sodass es im Endeffekt ein kleines Glücksspiel ist, ob alles so klappt wie man es sich gewünscht hat. Jedoch stehen die Erasmuskordinatoren stets mit Rat und Tat zur Seite, sodass man eigentlich nichts vergessen kann. Erstmal in Prag angekommen wird auch alles viel entspannter und meistens läuft letztendlich alles nach Plan.

Unterkunft

Ich hatte mich für ein Zimmer im Studentenwohnheim Troja entschieden. Die Gründe dafür waren eher pragmatischer Natur. Zum einen kostet das Zimmer ca. 150 € im Monat und zum anderen muss man sich schlichtweg um nichts mehr kümmern. Es gibt natürlich auch superschöne Altbauwohnungen in der Stadt, die wirklich einiges hermachen und sehr viel zentraler liegen, allerdings muss man wissen, dass diese Wohnungen über Agenturen vermittelt werden und in der Regel mindestens das Doppelte kosten.

In allen Prager Studentenwohnheimen teilt man sich ein Zimmer mit einem weiteren gleichgeschlechtlichen Mitbewohner. Das kann sicher am Anfang ungewohnt sein, jedoch ist es zum Beispiel möglich, mit dem Erasmuspartner der eigenen Uni zusammenzuziehen. Troja ist vergleichsweise komfortabel. So teilt man sich zum Beispiel zu viert eine Küche und das Bad und nicht etwa mit dem ganzen Flur, wie es in anderen Studentenwohnheimen üblich ist. Die englische Sprache ist den meisten Rezeptionisten leider fremd, doch mit Hand und Fuß hat es schließlich meistens geklappt, sich zu verständigen.

Studium an der Gasthochschule

An der Karls-Universität gibt es ein paar wenige Kurse die ausschließlich aus Erasmusstudenten bestehen und solche, die zusammen mit den englischen Parallelstudenten stattfinden. Die Qualität der Kurse ist recht unterschiedlich und in der Regel finden alle Leistungskontrollen mündlich statt, was für uns zunächst etwas ungewohnt war aber gut machbar ist.

Meine Kurse waren:

Rehabilitation Medicine: sehr entspannter, einwöchiger Kurs mit Credittest und kleiner mündlicher Prüfung für die, die ein Examen brauchen.

Surgery: Ich hatte das Pech im Bulovka Krankenhaus eingeteilt zu sein und hier lernt man wirklich gar nichts. Man wird komplett ignoriert auch wenn man sich freundlich vorstellt. Um Chirurgie anerkannt zu bekommen benötigt man drei Wochen. Allerdings gibt es auch andere Krankenhäuser z. B. Tomayer, in denen es weitaus besser sein soll.



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university universität
uulm

Gyneacology & Obstetrics: Ich habe diesen Kurs zwei Wochen lang gemacht und war zufrieden. Wir durften natürliche Geburten sowie Sectios sehen und in den OP oder in die Ambulanz. Es war zwar niemand wirklich zuständig, allerdings konnte man meistens fragen ob man zuschauen darf und wurde selten abgewiesen. Die Leistungskontrolle bestand aus einem zehneitigen Essay über ein zugeteiltes Thema und war sehr gut machbar.

Radiology: In Radiologie haben wir den einwöchigen Blockkurs besucht, der gut organisiert und durchaus interessant war. An der Prüfung haben wir nicht teilgenommen, da wir bereits in Ulm eine Prüfung geschrieben hatten.

Ophthalmology: Zweiwöchiger Erasmuskurs, der ganz in Ordnung war. Die Prüfung ist mündlich und geschenkt.

Neurology: Vierwöchiger Blockkurs der gut organisiert war. Morgens findet eine freiwillige Vorlesung statt und nachmittags war man in Kleingruppen auf den Stationen unterwegs um verschiedene Krankheitsbilder zu sehen. Wir durften selbstständig neurologische Untersuchungen durchführen und auch die Prüfung war fair, wobei man hierfür schon etwas mehr Zeit investieren sollte.

Psychiatry: Ebenfalls ein vierwöchiger Blockkurs, der etwas weniger gut organisiert war, da alle Erasmusstudenten (ca. 30) einen Patienten zugeteilt bekommen haben und manche Praktika auch nur aus Anamnesevideos bestanden. Dennoch im Großen und Ganzen ein interessanter Kurs

Clinical Pharmacology: dieses Fach ist besonders für Ulmer Studenten sehr dankbar. Er besteht aus einem Nachmittagsseminar, in dem man verschiedene Themenkomplexe der Pharmakologie behandelt.

Alltag und Freizeit

Das Schöne an dem Erasmussemerster ist wirklich, dass man immer etwas unternehmen kann, wenn man möchte. Alle sind sehr nett und aufgeschlossen, sodass wir zum Beispiel zusammen nach Budapest und Dresden gefahren sind. Fast jedes Wochenende sind entweder von der Uni oder privat Trips geplant und auch für Abendunterhaltung ist immer gesorgt. Wir haben zum Beispiel alle möglichen internationalen Restaurants abgeklappert, waren in Bars oder auf WG-Partys unterwegs oder mit unserer amerikanischen und ukrainischen Mitbewohnerin zu einem kleinen Umtrunk in einem der Zimmer verabredet. Ich war auch einige Male im Theater, da man für unfassbare 4€ die Zauberflöte, Aida, diverse Ballettvorstellungen etc. ansehen kann.

Fazit

Es gab wenige schlechte Erfahrungen. Manchmal war man in den Krankenhäusern ohne Tschechischkenntnisse ziemlich aufgeschmissen oder war genervt, dass sich niemand für uns verantwortlich gefühlt hat und wir auf einem Stationsflur die Zeit absitzen mussten - aber das kann wohl auch in Deutschland passieren.



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität

uulm

Für mich war das Erasmussemester definitiv eine sehr tolle Zeit die ich auf keinen Fall missen möchte. Prag ist eine wunderschöne Stadt, die auch kulturell wahnsinnig viel zu bieten hat. Ich kann keine bestimmte beste Erfahrung festlegen, da für mich das Gesamtpaket aus dieser schönen Stadt und den tollen Menschen, die ich während dieser Zeit kennengelernt habe, besteht. Ich kann es wirklich jedem ans Herz legen sich zu bewerben, man wird es nicht bereuen!